DREIZEHNTES

GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 15. JANUAR 1920.

Dirigent: *Arthur Nikisch.*

ERSTER TEIL.

Symphonie Nr. 6 (A dur) von ANTON BRUCKRER.

I. Maestoso. II. Adagio. Sehr feierlich. III. Scherzo. Ruhig bewegt. IV. Finale. Bewegt, doch nicht schnell.

ZWEITER TEIL.

Szene und Arie »Ah! perfido« von LUDWIG VAN BEETHOVEN, vorgetragen von Frau *Maria Pos-Carloforti* [Hamburg].

Ah, perfido, spergiuro, barbaro traditor, tu parti? e son questi gl' ultimi tuoi congedi? ove s'intese tirannia più crudel? Va, scellerato! va, pur fuggi da me, l'ira de' Numi non fuggirai. Se v'è giustizia in ciel, se v'è pietà, congiureranno a gara tutti a punirti! Ombra seguace, presente, ovunque vai, vedrò le mie vendette; io già le godo immaginando; i fulmini ti veggo già balenar d'intorno.

Ha! Treuloser, Meineidiger, verrät'rischer Barbar, du gehest? und ist dann dies dein letztes Lebewohl? Ha! gibt es wohl noch eine größere Tyrannei? Geh', Undankbarer, geh' nur, fliehe von mir, dem Zorn der Götter entfliehst du nicht, wenn noch gerecht sie sind und mitleidsvoll! Sie alle sind zu deiner Strafe vereinigt! Dir folgt mein Schatten, er folgt, wohin du gehst, gerächt werd' ich mich sehen; im Geist schon freu' ich mich der Rache, schon seh' ich ihre Blitze dein gottlos' Haupt umschlängeln.

Ah nò! fermate, vindici Dei! risparmiate quel cor, ferite il mio! s'ei non è più qual era, son' io qual fui; per lui vivea, voglio morir per lui!

Ach nein! Haltet ein, rächende Götter! Ach verschonet doch ihn, eu'r Zorn treff' mich! Hat sich sein Herz geändert, ich blieb dieselbe; für ihn nur lebt' ich, für ihn nur will ich sterben.

Per pietà, non dirmi addio!
Di te priva che farò?
Tu lo sai, bell' idol mio!
Io d'affanno morirò.

Ach, entzieh' dich nicht mir Armen!
Könnt' ich leben ohne dich?
Ach! du weißt's, nur dein Erbarmen
Rettet von dem Tode mich.

Ah crudel! tu vuoi ch' io mora?
Tu non hai pietà di me?
Perchè rendi a chi t'adora
Così barbara mercè?
Dite voi, se in tanto affanno
Non son degna di pietà?

Grausamer, du nimmst mein Leben,
Ohne Mitleid ist dein Herz.
Ach, statt treuer Liebe geben
Kann es nur zum Lohne Schmerz.
Freunde, sagt: fühlt ihr Erbarmen
Nicht in eurer Brust für mich?

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig